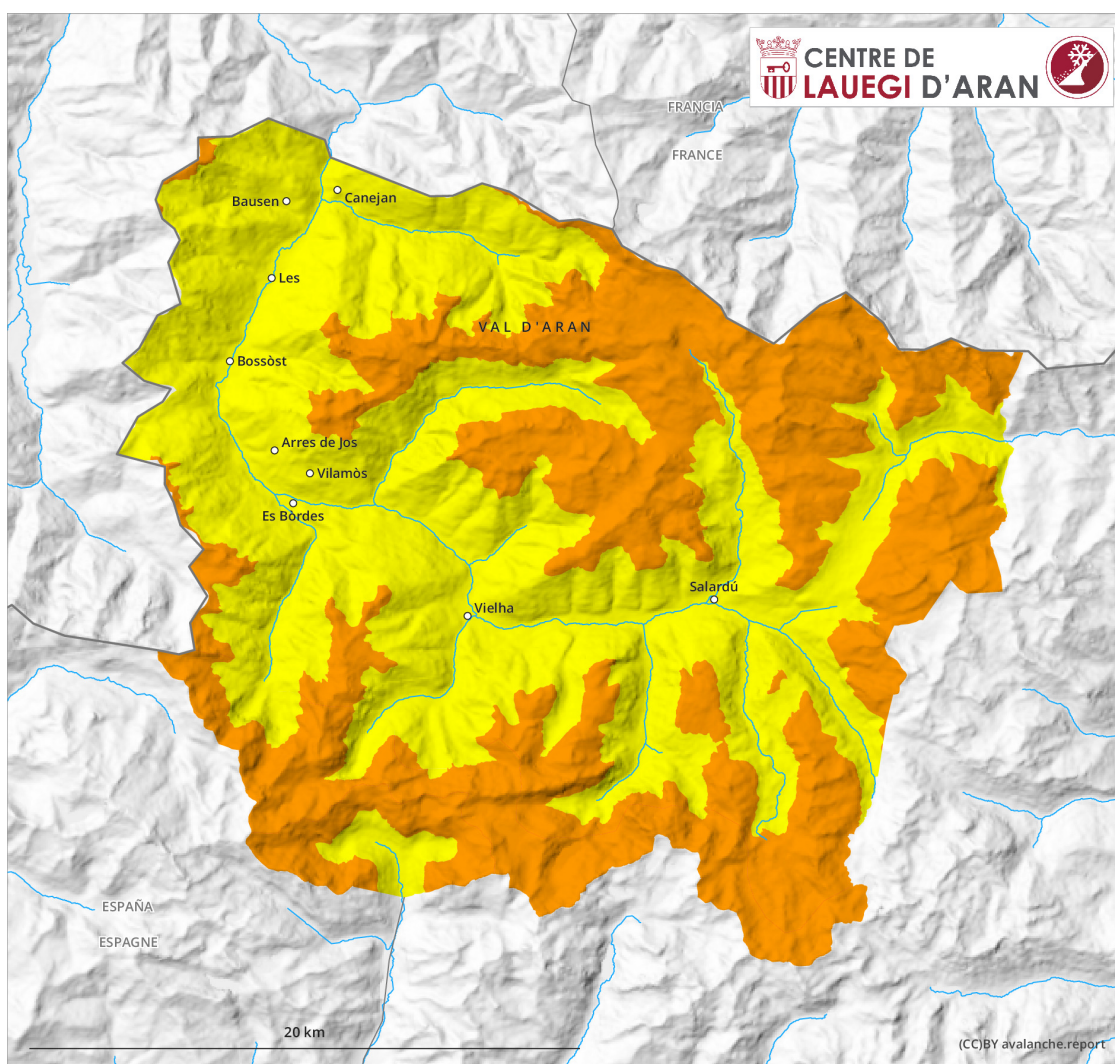
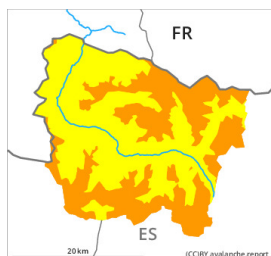


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

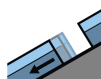
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, 14. Februar 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee



2300m

Die Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Heute blies der Wind verbreitet stark bis stürmisch. Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Mit schwachem bis mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen ab dem Vormittag in Kamm- und Passlagen sowie oberhalb der Waldgrenze weitere Tribschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind erkennbar und leicht auslösbar. V.a. in hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Lawinen oft mittelgroß. Sehr steile Schattenhänge eher schneearme Stellen: Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und groß werden. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Am Freitag fällt besonders an der Südgrenze Arans etwas Schnee. Es ist verbreitet bewölkt. Der Südwind verfrachtet den Schnee.

Der Tribschnee liegt verbreitet auf einer eisigen Kruste. Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In mittleren Lagen liegen 100 bis 180 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Samstag: Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und starkem Wind.